

## Sport

Sport ist elementarer Bestandteil der Gesellschaft im Land: jeder 3. Baden-Württemberger ist in einem Sportverein aktiv, das sind fast 4 Millionen Menschen. Neben dem rein sportlichen Aspekt ist dies eine große Säule des ehrenamtlichen Engagements. Zusätzlich treiben mehr und mehr Menschen Sport bei kommerziellen Anbietern. Dieser Anteil steigt in den letzten Jahren kontinuierlich an.

Zunehmend ist auch die Anzahl der Sporttreibenden bei Frauen zwischen 30 und 50 Jahren, die vor einiger Zeit noch eher wenig sportlich in Erscheinung getreten sind. Außerdem wird in der „Generation 50+“ der Sport immer wichtiger.

Sowohl der Breitensports als auch Sport im kommerziellen Umfeld leisten einen wesentlicher Beitrag zur Gesundheit der Bevölkerung.

Ansehen und Stellenwert des Sports in der Gesellschaft sind außerdem wichtige Wegbereiter für erfolgreichen Leistungssport im Land. Nicht zuletzt ist Sport auch ein Wirtschaftsfaktor: der Markt für Sportgeräte, sportnahe Produkte, das Betreiben von Fitnessstudios und Trainingsangebote - gerade auch in Kombination mit Gesundheits- und Wellnesskonzepten - dürfen im Wirtschafts- und Tourismusstandort Baden-Württemberg nicht vernachlässigt werden.

Sport ist ein äußerst liberaler Baustein der Bürgergesellschaft: er stärkt freiheitliche Eigeninitiative, Innovationsfreude, Risikobereitschaft und Fairness. Gerade im Breitensport sind diese Elemente besonders gefordert. Außerdem stärkt gerade der Breitensport das Gemeinwohl auf vielfältige Weise: im Rahmen der Sportselbstverwaltung übernehmen mündige Staatsbürger Verantwortung für sich und andere. Außerdem ist Sport ein wichtiges Wirkungsfeld im Erziehungs- und Bildungsprozess, insbesondere in der Vermittlung sozialer Werte und bei der Integration. Daher verdient der Sport besondere Wertschätzung im gesellschaftlichen und politischen Diskurs.

Zur Förderung junger Leistungssportler gibt es im Land spezielle „Eliteschulen des Sports“ die Rücksicht nehmen auf die besonderen Anforderungen, die an diese Jugendlichen z.B. in Hinblick auf Trainingsintensität gestellt sind. Die Zuständigkeit für den Leistungssport liegt jedoch grundsätzlich beim Bund. Baden-Württemberg erhält hier leider seit vielen Jahren nicht die seiner Größe entsprechenden Förderbeträge; z.B. fließt von den Mitteln für den Sportstättenbau im Hochleistungssport regelmäßig nur knapp ein 20stel in unser Land.

Angesichts der Bedeutung des Sports für unser Land ist es für uns Liberale besonders wichtig, in diesem Bereich die entsprechenden Rahmenbedingungen aufrecht zu erhalten bzw. zu optimieren.

Wir werden:

- bei der Sportfinanzierung mit der Verlängerung des Solidarpakts weiterhin Verlässlichkeit und Planungssicherheit gewähren und damit der Bedeutung des Sports in der Gesellschaft Rechnung tragen;
- dem ehrenamtlichen Engagement vieler Menschen im Land, die sich vor allem im Breitensport einsetzen, besondere Wertschätzung entgegenbringen und Unterstützung bieten;
- Menschen mit Behinderungen sportliche Betätigung ermöglichen, sei es im Behindertensport oder durch Einbindung in allgemeine Sportvereine;
- integrative Maßnahmen im Sport weiterhin besonders unterstützen;
- dem Hochschulsport auch in Baden-Württemberg mehr politische Anerkennung zollen;
- die berufliche Entwicklung für Leistungssportler erleichtern, z.B. durch die Bereitstellung von Stellen bei Polizei, im Lehramt oder anderen Stellen in der Landesverwaltung, damit nach Beendigung der sportlichen Laufbahn ein nahtloser Übergang möglich ist;
- dass die Lern- und Studienbedingungen von Leistungssportlern noch besser an die Trainingserfordernisse angepasst werden und Studium und Leistungssport generell besser in Einklang gebracht werden können;
- gesundheitsschädliche Leistungssteigerung und Betrug durch Doping bekämpfen und insbesondere bei der Vergabe von Fördermitteln negativ berücksichtigen;
- dass die Landesregierung für Bau und Betrieb von Leistungszentren vom Bund verstärkt eine adäquate Berücksichtigung einfordert;
- von geförderten Verbänden die Erhöhung des Frauenanteils in Führungsgremien analog der DOSB-Satzung einfordern;